

Inhalt

„Etwas wie Heimat war wohl da“

Die baltisch-deutschen Hesses	11
Der Großvater Carl Hermann Hesse	12
Der Vater Johannes Hesse	15
Schwäbisches Erbteil – die Gunderts	18
Der Großvater Hermann Gundert	18
Schwäbischer Pietismus	19
Der Theologe David Friedrich Strauß	20
Julie Dubois, die schweizerische Großmutter	21
Marie Gunderts gnadenlose Jugend	22
Missionsdienst in Indien	25
Verpflanzung nach Calw	26
Marie Gunderts erste Ehe mit Charles Isenberg	28
Maries zweite Eheschließung mit Johannes Hesse	30
Geburt des Sohnes Hermann Hesse	32

Frühe Kindheit und Knabenjahre (1877–1891)

Heimatstadt Calw (1877–1881)	33
Frühste Erlebnisse	34
Kinderschule, nicht Kindergarten	36
Basler Kinderjahre (1881–1886)	37
Familienleben der Hesses	39
Rückkehr nach Calw (1886)	40
Calwer Lausbubenjahre	41
Der Calwer Lateinschüler (1886–1890)	42
Erste Spannungen zwischen Vater und Sohn	45
Der Göppinger Pensionär (1890/91)	48
Rektor Otto Bauer	49
Glückliche Lernphase	52
Ferien daheim	54
Erste Schwächesymptome	55

Die Maulbronner Katastrophe (1891/92)

Das Landexamen	56
Einzug in das Kloster Maulbronn	58
Der vierzehnjährige Maulbronner Seminarist	59
Dichter-Idylle	62
Einbruch der Pubertät	63
Die Flucht	66
Erholungsferien in Calw	70
Noch einmal Seminarist	72
Zwischenspiel Bad Boll	72
Zweites Zwischenspiel: Irrenanstalt	76
Entlassung nach Basel	83

Mühsamer Weg aus der Krise (1892 – 1899)

Drittes Zwischenspiel: Bad Cannstatt	85
Tod des Großvaters Gundert	87
Esslinger Fehlstart	89
Wieder in Calw (1893 – 1895)	90
Mechanikerlehre (1894/95)	92
Buchhändlerjahre in Tübingen (1895 – 1899)	94
Erste Gedichtveröffentlichung, erste Leserzuschrift	100
Der „Petit Cénacle“	103
Romantische Lieder (1898)	104
Eine Stunde hinter Mitternacht (1899)	106
Lulu	108

Auftakt zum großen Durchbruch (1899 – 1904)

Der Basler Buchhändlergehilfe	110
Die Wackernagels/Elisabeth	112
Drei große Basler Namen	113
Kirchheimer Novelle	115
Hermann Lauscher (1901)	116
Auf nach Italien	120
Der Stern geht auf	125

Peter Camenzind (1903/04)	128
Der Sohn aus den Bergen	130
Arriviert und etabliert (1904 – 1911)	
Maria Bernoulli	134
Peter Camenzinds Siegeszug	136
Gaienhofen am Bodensee	139
Unterm Rad (1906)	143
Das Idyll bekommt Risse.	145
Boccaccio und der Heilige Franz	147
Der Erzählband Diesseits (1907)	149
Das Haus Am Erlenloh	152
Begegnung mit Wilhelm Raabe	154
Der Erzählband Nachbarn (1908)	155
Der Roman Gertrud (1910)	156
Häusliche Eintrübung	159
Flucht, Umsiedlung, Krieg (1911 – 1915)	
Reise nach Indien (1911)	161
Sumatra und Umkehr	164
Heimgekehrt/ Buch Aus Indien (1913)	169
Erzählband Umwege /Übersiedlung nach Bern	171
Roßhalde (1914)	175
Badenweiler/Maulbronn/Jean Paul	177
Krieg	180
Wieder in Deutschland (1915)	184
Friedlicher Dienst am Krieg /Romain Rolland	186
Zweite große Lebenskrise (1915 – 1919)	
Knulp (1915)	190
Gedichtband Musik des Einsamen /Seelentief	193
Tod des Vaters	195
Der Psychopatient	197
Emil Sinclairs Geschichte Demian (1917)	201

Mias Krankheit und das Märchen Iris	208
Die Erzählung Kinderseele (1918)	210
Zarathustras Wiederkehr (1919)	211
Neue Wahlheimat: Tessin	214
Klein und Wagner (1919)	216

Südlicher Neubeginn (1919 – 1926)

Klingsors letzter Sommer (1919)	219
Alte Sorgen holen ihn im Süden ein	223
Eine indische Dichtung: Siddhartha (1919 – 1922)	226
Die Produktion stockt	229
Freundschaft mit Hugo Ball	232
Die Lösung für Siddhartha	233
Scheidung und zweite Eheschließung	236
Kurgast (1923)	241
Kurzgefaßter Lebenslauf (1925)	244
Die Nürnberger Reise (1926)	246

Ein Mann von fünfzig Jahren (1927)

Seelentief	249
Krisis-Gedichte	252
Der Steppenwolf (1927)	257
Hallers Aufzeichnungen, Tracat und Magisches Theater	260
Zweite Scheidung	267
50. Geburtstag und erste Hesse-Biographie	268

Gefährtin fürs Leben (1928 – 1933)

Ninon Ausländer	272
Narziß und Goldmund (1929)	277
Eine kritische Dissertation	281
Trost der Nacht /Betrachtungen (1928/29)	283
Dritte Ehe und ein neues Haus	285
Die Morgenlandfahrt (1932)	289
Leben in der Casa Rossa	292

Fluchtburg vor der Barbarei (1933 – 1942)

Situation nach Hitlers Machtergreifung.	297
Märchen für Ninon (1933)	300
Ein Spiel um Glasperlen	302
Erneute Anfeindungen.	306
Suhrkamp vormals S. Fischer Verlag	308
Erinnerung an Hans	311
Fabulierbuch (1935)	313
Lebensbeschreibung des Magister Ludi Josef Knecht (1938 – 1942).	316
Josef Knechts hinterlassene Schriften.	319
Die Legende	324

Ehrensockel mit Schadstellen (1942 – 1955)

Druck des Alterswerks und Aufnahme	327
Nachtgedanken /Im Schatten des Krieges.	330
Umstrittener Richter über Sieger und Besiegte	335
Ehrungen	341
Freundschaft mit Thomas Mann	346
Der Siebzigjährige	348
Unmut über Deutschland /Suhrkamp Verlag	352
Zwischen den Fronten Ost und West.	355
Im Geiste Josef Knechts.	357

„Leb' wohl, Frau Welt“ (1955 – 1962)

Die letzte Säule	362
Wanderer im Spätherbst /Kaminfegerchen	365
Undank der Jungen	368
Spätherbst.	371
Letzte Krankheit und Tod	373
Ninon Hesses letzter Dienst	376
Ausblick	378
Quellennachweis.	380
Quellennachweis der Zitate und Teilzitate.	385
Personenregister	405